

Entwurf einer Kurzkonzeption für den Bauernhofkindergarten Aichhalden-Rötenberg

Konzeptionelle Grundlagen im Allgemeinen

- Bauernhöfe sind Orte ursprünglichen Lebens:

Bäuerinnen und Bauern erzeugen unsere Lebens-Mittel im Naturzusammenhang mit ihren Lebewesen, den Pflanzen und Tieren. Damit sind Bauernhöfe Orte, an denen alle Lebenskompetenzen so unmittelbar wie nirgendwo anders erworben werden können. Gleichzeitig bieten sie ein nahezu unerschöpfliches Angebot an Erfahrungs-, Lern- und Spielmöglichkeiten. Im Erleben von Tieren und Pflanzen erfahren die Kinder sich und ihre Umwelt unmittelbar und unverfälscht, können ein Bewusstsein für die Abläufe in der Natur im Jahreslauf entwickeln und lernen Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen.

Damit ist der Bauernhof ein idealer Lernort für das Lebendige im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

- Wir sind davon überzeugt – und dies wird zunehmend in wissenschaftlichen Studien belegt – dass in Kindergärten auf dem Bauernhof alle Bildungsbereiche optimal gestaltet werden können und Bauernhöfe Lernumgebungen bereitstellen, die zum Erwerb von allen Lebenskompetenzen ideal sind.

- Körper, Bewegung, Gesundheit:

Kinder sollen im Laufe ihrer Entwicklung selbst die Verantwortung für ihr körperliches Wohlbefinden und ihre Gesundheit übernehmen. Dies üben Kinder auf dem Bauernhof in alltäglichen Situationen - Bewegung spielt dabei eine zentrale Rolle. Sich bewegen ermöglicht Körper- und Selbsterfahrungen, die für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung eine wesentliche Rolle spielen.

- Personale und soziale Entwicklung, Wertebildung:

Die Unterstützung der persönlichen Entwicklung beinhaltet die emotionale Entwicklung der Kinder, wie die Fähigkeit, Gefühle bei sich und anderen wahrnehmen und benennen zu können. Auf der Basis einer gefestigten Persönlichkeit kann das Kind seine sozialen Fähigkeiten entwickeln. Die Grundlage der sozialen Kompetenzentwicklung bilden die Beziehungserfahrungen der Kinder. Dieses Sozialverhalten kann schon im frühen Kindergartenalter auf dem Bauernhof erfahren und ausgebaut werden.

- Sprache, Schrift, Kommunikation:

Sprache ist eine Schlüsselqualifikation für schulisches Lernen. Mit ihr kann das eigene Denken sinnvoll und differenziert ausgedrückt werden. Sie ist das Medium der verbalen Kommunikation und ermöglicht es, soziale Beziehungen zu gestalten.

Der Bildungsbereich Sprache, Schrift, Kommunikation wird in den Bauernhofkindergärten grundlegend durch täglich notwendige Kommunikationsanlässe gefördert.

Der Bauernhof bietet als besonderes Lernumfeld zahlreiche Anlässe, um auf besondere Weise alle Bereiche der Sprachentwicklung abzudecken.

- Verantwortlicher Umgang mit der Umwelt:

Bauernhofkindergärten bieten vielfältige Möglichkeiten, Natur und den verantwortungsvollen Umgang mit ihr beim Erleben von Pflanzen und Tieren ganz konkret zu erfahren und zu begreifen. Untersuchende, erkundende, kreative und meditative Erlebnismöglichkeiten werden am Bauernhof täglich geboten. Lernen und Verstehen

wird über direkte Naturbegegnung und Sensibilisierung aller Sinne ermöglicht. Gefühle werden geweckt, so dass persönliche Beziehungen zur Natur im direkten Erleben prägend werden.

- Musik, Kunst, Medien:

Die vielfältigen Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten der Kinder im künstlerischen Gestalten und im musikalischen Bereich werden im Bauernhofkindergarten aktiv unterstützt und gefördert: Die Laute der Tiere und andere Geräusche am Bauernhof bewirken ein Ausprobieren von vielfältigen Tönen und begeistern etwa beim Erfinden von Liedern.

Speziell das Lernumfeld Bauernhof ermöglicht das Verwenden von (Natur-)Materialien, die es auf dem Hof gibt, um beispielsweise Musikinstrumente zu bauen und Kunstwerke zu gestalten.

Konzeptionelle Grundlagen im Speziellen:

- Christlicher Glaube:

Das christliche Menschenbild, wie es in der Bibel dargestellt wird, ist die Grundlage unserer Pädagogik. Wir glauben an Jesus Christus, den auferstandenen Herrn der Welt.

In seinem Namen und Auftrag übernehmen Träger und Mitarbeitende die tägliche Verantwortung für die Entwicklung und Bildung der uns anvertrauten Kinder. Wir wollen jedes Kind ganzheitlich wahrnehmen und in seiner Entwicklung unterstützen.

Wir werden andere Religionen, ihre Glaubensauffassungen, ihre Traditionen und Gebräuche kennen und verstehen lernen und ihnen mit Achtung, Respekt und in großer Toleranz begegnen.

- Bioland-Bauernhof Gerhard Wössner:

Als Ausgangs- und Mittelpunkt des Bauernhofkindergarten Aichhalden-Rötenberg stellt Gerhard Wössner, auch Mitglied im Trägerverein des Bauernhofkindergarten e.V. seinen Hof zur Verfügung. Hier gibt es Kühe, Pferde, Gänse, Hasen, Katzen und Hunde und viel Platz mit angrenzenden Wiesen-, Weiden- und Ackerflächen, sowie hofeigene Waldstücke. Die Zufahrt erfolgt über die Straße „Reint“.

Als Notunterkunft können wir den beheizten Verkaufsraum der Brennerei benutzen, in der separate Toiletten und Waschbecken vorhanden sind.

- Das Betreuungsangebot: Wie in der KVJS-Arbeitshilfe „Naturkindergärten“

(https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/jugend/Naturkindergarten_Internet.pdf)

beschrieben, werden wir 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren in VÖ (verlängerter Öffnungszeit) an 6 Stunden pro Tag, Montag bis Freitag betreuen.

Personelle Besetzung: zwei Fachkräfte nach KiTaVO und eine weitere geeignete Betreuungskraft während der gesamten Öffnungszeit.

- Der Trägerverein, bisheriger Name: „Bauernhofkindergarten Oberndorf e.V.“ wird seinen Namen ändern in „Bauernhofkindergarten Aichhalden-Rötenberg e.V.“. Er übernimmt u. a. die Verwaltungs- und Anstellungsaufgaben in Absprache mit der Gemeinde Aichhalden und in Anlehnung an die ortsüblichen Kitas.

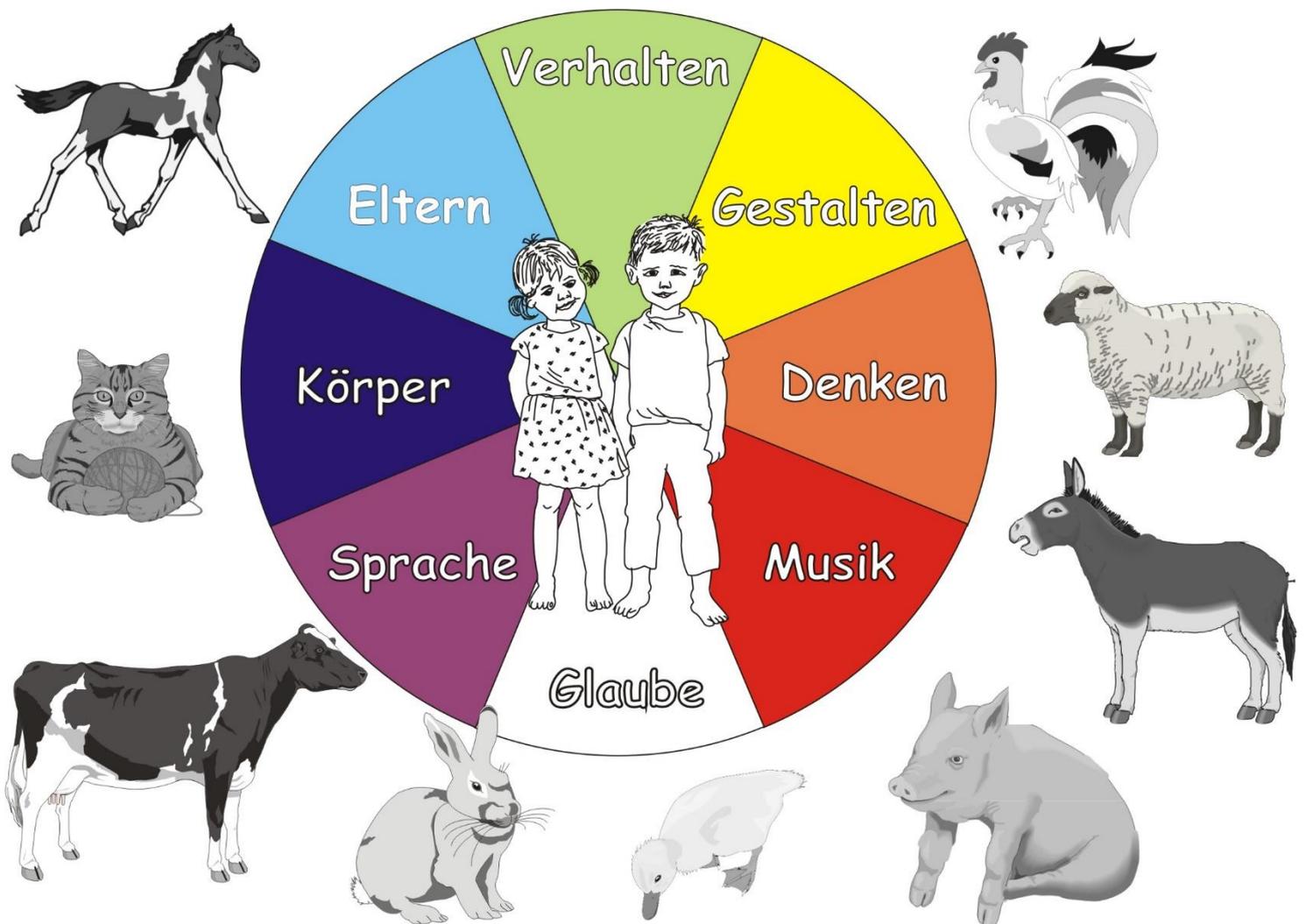
- Kooperation mit Eltern, Großeltern und Senioren:

Wir möchten in unseren bauernhofkindergarten-Alltag Eltern, Großeltern und interessierte Senioren regelmäßig mit einbeziehen und beteiligen. Die lebenslangen, umfangreichen Erfahrungsschätze vieler älterer und alten Mitmenschen in der Gartenarbeit, der Land- und Forstwirtschaft, der Tierhaltung, Lebensmittelerzeugung u.v.m. wollen wir sehr gerne für die Kinder zugänglich machen. Dass diese lebensnahe Kooperation selbstverständlich auch für die „Erwachsenen“ ein großer Gewinn werden wird, steht für uns außer Frage.

Als Fernziel können wir uns einen „Mehrgenerationen-Bauernhof auf der Basis der solidarischen Landwirtschaft“ gut vorstellen, den es in dieser Form noch nirgends gibt!

Gestalterische Ideen zur Konzeption:

1) graphische Darstellung der 8 pädagogischen Schwerpunkte:



2) mögliches Logo:



Sonstiges:

Nach intensivem Austausch mit Bürgermeister Michael Lehrer

- sollen nach Möglichkeit umliegende Gemeinden mit ins Boot kommen können: Waldmössingen, Römlinsdorf, Peterzell, Fluorn-Winzeln, Schramberg ...
- soll eine Umfrage über die Amtsblätter zeigen, wie groß das Interesse der Eltern an einem Baki ist
- wären weitere Kooperationen z.B. mit dem Obst- und Gartenbauverein (u.a.) sicher sinnvoll
- wäre ein großes Fernziel, dass „Jung und Alt“ gemeinsame Lebenszeiten auf dem Bauernhof verbringen können ...
-
-

Zusammengestellt von Helmut Siegl, Aichhalden-Rötenberg, im Juli 2020